

Neussener Zeitung

Ämtliches Kreisblatt

Anzeigen im lokalen Verkehr 12 Pfg., sonst 15 Pfg., die 2. gestaltete Petitzeile oder deren Raum. Reklamen 50 Pfg., die 4. gestaltete Petitzeile oder deren Raum. Für die Redaktion verantwortlich: A. Noack, Expedition: Neuss, Neustraße 1.

Nr. 149.

Mittwoch, 5. Juli (Anselmus.)

1905 80. Jahrg.

Ein Hilfsmittel des Handwerks.

Unter den Mitteln zur Hebung und Förderung des Handwerkes steht ohne Frage eine erweiterte und vertiefte Bildung seiner Mitglieder obenan. Man jagt in der Tat nicht zu viel, wenn man behauptet, daß die Handwerkerfrage zum guten Teil eine Bildungsfrage ist. Es läßt sich leider nicht verkennen, daß die Bildung zahlreicher Handwerker den gesteigerten Anforderungen der Zeit nicht entspricht, und zwar gilt dies vielfach auch von der jüngeren Generation, auf der doch die Zukunft des gesamten Standes beruht.

Die Gründe für diese Erscheinung sind mehrfacher Art. Viele Lehrlinge genießen ihre Ausbildung in Betrieben, in welchen nur bestimmte Spezialartikel angefertigt werden, andere wieder werden, obwohl der Betrieb selber mannigfache Waren erzeugt, doch nur fortwährend zu einer gewissen Teilarbeit verwandt. In beiden Fällen muß sich die Ausbildung des Lehrlings notwendigerweise einseitig gestalten. Endlich genießen viele Lehrlinge auch den Unterricht eines Meisters, der selber hinter den neuzeitlichen Anforderungen durchaus zurückgeblieben ist, und noch dazu in Betrieben, die hinsichtlich der Art ihrer Ausstattung und Einrichtung dem Schüler einen gänzlich unzureichenden Lehr- und Anschauungsstoff darbieten. Da ist es denn kein Wunder, daß sich in der Bildung des Handwerkers - Nachwuchs Lücken und Mängel ergeben, zu deren Beseitigung selbst der gewerbliche Fortbildungs-Unterricht nicht ausreicht.

Ein Mittel nun, hier helfend und ergänzend einzutreten, sind die Lehrwerkstätten, deren Einrichtung und Ausbau man sich in der Gegenwart bereits mehrfach mit bestem Erfolge zugewandt hat. Ihre Aufgabe ist im wesentlichen eine dreifache. Zunächst sind dieselben bestimmt, die handwerklich-technische Ausbildung der Jünglinge zu vervollkommen. Es soll insbesondere dadurch, daß den Lehrlingen Gelegenheit gegeben wird, sich mit dem Gebrauche möglichst zahlreicher Werkzeuge und maschineller Hilfsmittel vertraut zu machen, auf eine größere Vielseitigkeit in den Fertigkeiten des Berufes hingearbeitet werden. Da aber das Handwerk, wenn anders es sich im Konkurrenzkampf mit dem Fabrik-Betriebe lebenskräftig behaupten will, in fast allen seinen Zweigen auch kunstgewerbliche Leistungen aufweisen muß, so tritt als zweite Aufgabe der Lehrwerkstätten die zeichnerische und kunsthandwerkliche Ausbildung hinzu. Durch künstlerische Vorlagen und Übungen in ihrer Nachbildung wird seitens der Lehrwerkstätten versucht, Formen Sinn und Kunstverständnis wachzurufen und zu pflegen. Mit der technischen Ausbildung allein aber, selbst wenn diese kunstgewerbliche Höhe erreicht, ist es heutzutage auch nicht mehr getan. Der Handwerker muß, um sich dem gesteigerten Wettbewerb gegenüber behaupten zu können, gleichzeitig Kaufmann sein, und deshalb steht das Programm der Lehrwerkstätten als dritten Zweck kaufmännische Ausbildung, besonders in der Buchführung, vor.

Aus alledem geht wohl hervor, daß die Lehrwerkstätten tatsächlich berufen sind, eine wichtige Mission für den Handwerkerstand zu erfüllen. Es ist deshalb aber auch dringend zu wünschen,

daß demselben von allen berufenen Organen rege Sympathie und tatkräftige Unterstützung zuteil werde.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

— Das Kaiserpaar gedenkt am Dienstag zum mehrtägigen Besuch in Gemmelmar ein-zutreffen.

— Die Zulassung von Frauen zur Immatrikulation an preussischen Universitäten wird in einem Gesetz erbeten, das in Hannover vorgebildete und in Sameln geprüfte Abiturientinnen an den Kultusminister gerichtet haben. Das Gesetz geht dahin, „Frauen, welche die vorchriftsmäßigen Vorbedingungen erfüllt haben, auch in Preußen zur Immatrikulation zulassen zu wollen.“ Die interessante Begründung lautet: „Wir werden zu dieser Bitte veranlaßt durch die Überzeugung, daß wir bei gleicher Vorbildung Anspruch auf dieselben Rechte wie die Männer haben, zumal die Bestimmungen bezüglich einiger Staatsexamina den Nachweis immatrikulierter Semester verlangen. Da Bayern, Baden, Hessen und Württemberg diese Sache schon zugunsten der Frauen entschieden haben, so wenden wir uns hiermit vertrauensvoll an Ew. Excellenz in der Hoffnung, daß uns auch in Preußen, das doch den deutschen Bundesstaaten in allen Angelegenheiten vorbildlich sein will, durch Ew. Excellenz Verfügung unser Recht werde.“

Frankreich.

Paris, 3. Juli. Die Kammer nahm das Gesetz betr. die Trennung von Kirche und Staat im ganzen mit 341 gegen 233 Stimmen an.

England.

Petersburg, 3. Juli. Der Kaiser empfing heute eine Abordnung des russischen Adels unter Führung des Adelsmarschalls dieser Provinz. Sie überreichte eine Adresse, in der sie die Bitte aussprach, daß die beiden grundlegenden Stände der Zemstvos, der Adel und die Bauern, nach Ständen in der künftigen Verfassung und beratenden Körperschaft zur Vertretung gelangen. Morgen wird der Kaiser eine Abordnung der Vereinigung russischer Männer unter Führung des Grafen Bobrinskiy empfangen, der unter anderem vier Bauern angehört. Auf das von fünf Adelsmarschällen an den Kaiser gerichtete Gesuch um eine Audienz hier empfing der Kaiser zwei von ihnen, den Adelsmarschall von Moskau, Fürsten Trubetzkoy, und den von Petersburg, Grafen Gudowitsch. Die Audienz, die im Privatkabinett des Kaisers stattfand, war von sehr langer Dauer.

Der russisch-japanische Krieg.

Tokio, 4. Juli. Admiral Nibogatom erhielt aus Petersburg die Mitteilung, daß der Zar seine Rückkehr in die Heimat vor der Einstellung der Feindseligkeiten nicht wünsche.

Kiew, 4. Juli. Unter den einberufenen Reservisten befanden sich wenige Israeliten. Es kam

das Gerücht auf, daß eine Anzahl von der bevorstehenden Mobilmachung unterrichtete Israeliten aus der Stadt geflüchtet ist. Dadurch entstanden in verschiedenen Stadtteilen Unruhen, wobei Brandweinläden und Cafés geplündert wurden. Mehrere Polizeibeamte wurden von Reservisten entzweit und verwundet. Ein Reservist ist tödlich verletzt. Die Ordnung ist wieder hergestellt.

New-York, 3. Juli. Aus Oysterbay wird gemeldet, der Meinungsaustausch, der gegenwärtig durch den Präsidenten Roosevelt zwischen Rußland und Japan bezüglich eines Waffenstillstandes vermittelt wird, gestaltet sich nach der Ansicht der dem Präsidenten nahestehenden Kreise die Aussicht auf eine Einstellung der Feindseligkeiten freundlicher als je. Präsident Roosevelt hofft und glaubt, daß der Waffenstillstand vielleicht schon in wenigen Tagen zustande kommen wird.

Tokio, 4. Juli. Eine russische Kavallerieabteilung in einer Stärke von 400 Mann wurde am 2. Juli sechs Meilen nördlich von Juhang in Korea unter schweren Verlusten zurückgeworfen. Die japanische Abteilung machte eine weit ausholende Umgehung, griff die Russen nochmals auf dem Rückzuge an und zerstörte sie. Am Morgen des 1. Juli wurde eine Abteilung von 600 Mann russischer Reiterei in der Nähe von Binninbo, 13 Meilen nördlich von Rangpin in der Mandchurie und eine andere, aus Kavallerie und Infanterie, sowie 18 Geschützen zusammengesetzte russische Streitmacht in gleicher Weise acht Meilen nördlich von Binninbo angegriffen. Das Gefecht dauerte bis zum Anbruch des Morgens. Die Russen wurden zurückgeworfen. Ihre Verluste belaufen sich über 400, die der Japaner auf 90 Mann.

Die Unruhen in England.

Oberon, 4. Juli. Es wird gemeldet, daß hier 20 Offiziere verhaftet worden seien, weil sie öffentlich erklärten, nicht weiter an den Kämpfen gegen die wehrlose Volksmenge teilnehmen zu wollen. Die revolutionäre Propaganda macht sichtbare Fortschritte.

Cherion, 3. Juli. Auf dem hiesigen Exerzierplatz waren sich heute während des Exerzierens eine Anzahl Soldaten des Disziplinärbataillons mit den Bajonetten auf den Kapitan Mirgorodsky, der leicht verwundet wurde. Der Kommandeur des Bataillons Oberst Dawydow stürzte mit gezogenem Säbel zu Hilfe und erhielt fünf Bajonettschläge. Dennoch führte er mit Hurra das Bataillon in die Kaserne, schrieb dort einen Bericht an den Kaiser, kam aber bald tot nieder. Von den an dem Verbrechen beteiligten Mannschaften sind acht entflohen, jedoch bis auf einen wieder eingekerkert worden.

Petersburg, 3. Juli. In der letzten Nacht sammelte sich am Brjakska-Ufer des Sagens ein Haufen Gefindel und begann in mehreren Häusern der Mjasnajastraße die Möbel zu zerbrechen und auf die Straße zu werfen. Den zur Unterdrückung der Unruhen herbeigerufenen berittenen Polizeimannschaften gelang es nicht, den durch Anstich von Arbeitern auf eine Stärke von dreitausend Personen angewachsenen Haufen zu zerstreuen, erst

als Kosaken zur Hilfe herangezogen wurden, wurde der Haufe zerprengt. Zwanzig Personen wurden verhaftet. Durch Steinwürfe wurden ein Polizeioffizier und vier Kosaken verletzt. — Neueren Nachrichten zufolge wurde die infolge des Ausstandes von etwa 300 Arbeitern in Kronstadt am Freitag ausgebrochene Revolte, bei der nach früheren Nachrichten keinerlei Zusammenstöße zwischen Arbeitern, Polizei und Truppen stattgefunden haben sollten, durch Anwendung militärischer Gewalt unter Verwendung von Maschinengewehren niedergeworfen, wobei eine große Anzahl Personen getötet und verwundet wurden.

Warschau, 4. Juli. Gestern wurde der Polizeirevierchef Levin auf der Straße von 3 jüdischen Arbeitern durch Schüsse und Dolchschläge ermordet. Die Täter entkamen.

Revolution in der russischen Flotte.

Kielce, 4. Juli. Gestern Abend nahmen die Unruhen einen bedrohlichen Charakter an. Die Volksmenge schleuderte Steine und feuerte Revolver ab, worauf auch die Truppen feuerten. Es gab fünf Tote und sechs Verwundete. Danach trat Ruhe ein.

Paris, 4. Juli. Nach einer Meldung aus Odessa wird die Zahl der Opfer der vergangenen Woche auf 6000 geschätzt. Die meisten sind erschossen, doch sind auch zahlreiche Personen bei dem Brand der Hafenanlagen umgekommen. Ein Torpedobootzerstörer mit dem Admiral Tschudin an Bord und ein Torpedoboot sind in der Nacht in Odessa eingetroffen. Nach einer gestrigen Agenturdepesche aus Moskau hat das dortige revolutionäre Komitee die Aufforderung an das Eisenbahnpersonal der Weichselbahnen gerichtet, in dem Ausstand zu treten, um die Mobilmachung zu hindern. In Gielosk hat sich ein Bataillon Reservisten geweigert, Dienst zu tun und Nahrung anzunehmen. — Alle diese Nachrichten sind bisher nicht bestätigt.

Oberon, 3. Juli. Die Besatzung des Linien-schiffes Georgi Bobjedonoff übergab heute den Behörden eine Liste der Adelsführer, die mittlerweile in einer Zahl von 67 bereits an Land geflohen worden sind. Nach der Kapitulation leistete die Besatzung von neuem den Treueid. Die von Nikolajew hier eingetroffenen Nacht Exilist brachte 17 Offiziere des Georgi Bobjedonoff mit sich, die, als sich die Mannschaften mit dem Fürst Potemkin vereinigt, nach Doinowka geschickt worden waren, von wo sie sich nach Nikolajew begeben hatten. Einer der in Doinowka gelandeten Offiziere soll sich erschossen haben. Der Torpedobootzerstörer Stremitschik hielt auf hoher See in der Nähe von Odessa den englischen Dampfer Granley an und brachte ihn nach Odessa; man argwöhnt hier, daß das englische Schiff an der Meuterei auf dem Fürst Potemkin beteiligt sei und daß Mitglieder der revolutionären Partei, die sich auf dem Panzerschiff befanden, auf den Granley übergeleitet worden seien. Der für Odessa geschaffene Boten eines Generalgouverneurs ist mit dem General Kurnikow beauftragt worden, die Bevölkerung ist nach wie vor beunruhigt, der israelitische Teil wandert in Befürchtung jüdenfeindlicher Unruhen in Massen aus.

Weibliche Kriegslust.

1.

Ein Besuch auf längere Zeit.

Sorace Wimple's Arbeitszimmer und Bibliothek in seinem schönen Hause in New-York war in seiner gewöhnlichen Verfassung eins der begünstigten von den vielen luxuriösen Zimmern des Hauses. Der gute Geschmack der Frau und der Reichtum des Mannes wirkten zusammen zu einem Resultat, das den verwöhnten Geschmack befriedigen mußte. In diesem Gemach verbrachte das glückliche Ehepaar den größten Teil des Tages und die Abende, wenn es überhaupt zuhause war. Aber an diesem Morgen befand sich das elegante Gemach nicht in normalem Zustand. Im Gegenteil man sah ein Chaos von Koffern, Kisten, Reisetaschen und anderen Zeichen einer plötzlichen und sozusagen voluminösen Ankunft.

Auch das niedliche Gesicht von Frau Wimple's Hofe, Molly, war nicht in normaler Verfassung. Es zeigte alle jene Linien und Falten, welche entsetzliches Mißvergnügen andeuten. Mit einem Papageienfächel, den sie verächtlich auf Armeslänge von sich hielt, und einer glatten Matteecke im anderen Arm, stand Molly mitten im Zimmer und überblickte mit laurer Miene den noch immer wachenden Haufen von Koffern und Reise-Effekten. Ihr Vorgesetzter fand einen wortreichen Ausdruck, als Britchard, der Diener, in der Tür mit dem letzten Gepäckstück, einem Frühstückskorb, einem Regenschirm und einem Luftkissen erschien.

„Um des Himmelswillen, Britchard, ist das nicht genug, einem das Leben zu verderben, wenn man wiederkommen sieht, mit allem diesem Kram? Ist sie am Ende gar gekommen, um hier zu bleiben?“

„O bewahre,“ erwiderte Britchard in seiner sarkastischen Weise. „Vielleicht ist es dort, von wo Sie hergekommen sind, der Brauch, daß man

Morgenbüsten mit fünf Koffern und einem Wagen voll Kleinkram macht.“

„Fünf Koffer, Britchard!“ rief Molly, ihren Schreden mit aufgehobenen Armen draßig ausdrückend.

„Fünf,“ erwiderte Britchard feierlich, „nicht einer mehr, noch weniger. Und draußen steht sie in dieser Minute mit dem Gepäckträger um seinen Lohn feilschend.“

„O, sie ist ein süßes Wesen!“ erwiderte Molly mit bitterem Lächeln. „Ich habe mit ihr gelebt, ich kenne sie. Sie führte dem Herrn den Haushalt, ehe ihr Mann so unfinnig war, sie zu heiraten. Eine liebevolle Zeit für uns Mädchen, unter ihr zu dienen, kann ich Ihnen sagen.“

„Gott helfe der jungen Frau!“ sagte Britchard in trübem Tone.

Unmittelbar nach diesen Worten erschien der Gegenstand dieser lebenswichtigen Betrachtungen und die Ursache aller dieser Unruhe auf der Schwelle des Zimmers.

Britchard fuhr trotz seiner Selbstbeherrschung sichtlich zusammen, als eine scharfe Stimme fragte: „Was ist das, Britchard? Keine dreifachen Bemerkungen, wenn's möglich ist!“

„Ich hoffe, Sie nicht beleidigt zu haben, Madame! Ich sagte eben zu Molly, Sie werden eine Gotteshilfe der jungen Frau sein.“

Britchard's Gesicht war noch röter als gewöhnlich infolge der Anstrengung, den Teppich unter dem großen Tisch zurecht zu ziehen, worauf er plötzlich eine besondere Energie verwandte, als Mrs. Prior unter der Tür erschien.

„Es ist gut, Britchard,“ erwiderte die Dame in etwas befriedigendem Tone, „aber es ist immer besser, gleich anfangs alles ins rechte Licht zu setzen. Dadurch werden für später Weiterungen erspart. Wenn es ein Ding giebt, dessen ich mich rühme, so ist es der moralische Mut, und ich gehe nie unachtsam über eine halb gehörte Bemerkung weg! Sie können jetzt gehen, Britchard,“ sagte sie, nachdem sie Hut und Mantel abgelegt hatte, „und nach meinen

Koffern sehen. Ich kann Ihnen nicht genau sagen, wohin Sie sie bringen sollen, da Mrs. Wimple nicht genau sagen, wohin Sie sie bringen sollen, da Mrs. Wimple nicht für nötig befunden hat, ein Zimmer bereit zu halten, oder auch zuhause zu bleiben, um mich zu begrüßen. Ein hüblischer Empfang, kann ich sagen, in meines eigenen Bruders Haus, überdies meine eigene Heimat, nach dem Geburtsrecht!“

„Die gnädige Frau erwartet Sie erst zu morgen, Mrs. Prior und bestimmte das blaue Zimmer für Sie. Soll ich Sie hinaufführen?“

„Das blaue Zimmer? Es ist so frostig, wie ein Keller. Es ist wohl seit einem Jahr kein Feuer mehr drin gewesen?“

„Es hat einen Ventilations-Zug,“ begann Molly entschuldigend.

„Als ob ich das nicht gewußt hätte, Molly.“

„Und morgen wollte ich darin Feuer machen, in aller Frühe, da Ihr Brief besagt —“

Aber Mrs. Prior unterbrach sie heftig: „Gleichviel, was mein Brief sagt! Morgen! Molly, ich fürchte, Sie sind daselbst saumselige Wesen, das immer meine Geduld auf so harte Proben setzt. Ich werde das Zimmer selbst besichtigen.“

Damit verschwand sie mit einer Geschwindigkeit, welche bei dem Alter, das ihr dem Anschein nach zukam, in Erstaunen setzte.

„Und Du bist dieselbe alte, unerträgliche Kreatur,“ jagte Molly erboht, indem sie anfangs, einige der kleineren Gepäckstücke aufzugreifen. Doch noch war sie mit dem Aufladen nicht fertig, als Mrs. Prior bereits wieder erschien. Ihre Stimme schien keineswegs besser zu sein.

„Nun, Molly, Sie kennen mich von früher her. Sie wissen, daß ich immer aufrichtig grade heraus spreche und keine Winkelzüge liebe. Ich habe mich niemals geschämt, die Wahrheit zu sagen. Wenn es ein Ding giebt, dessen ich mich rühme, so ist es moralischer Mut. Ich sehe klar und deutlich, daß hier alles drunter und drüber gegangen ist, seit

mein armer Bruder einen modischen Schmetterling an die Spitze seines Hausweins gestellt hat.“

Nun aber geriet das irische Blut Mollys in Aufruhr. Denn ihre Herrin, Mrs. Wimple, war Gegenstand ihrer glühendsten Verehrung.

„Wer nennt die gnädige Frau einen modischen Schmetterling?“

„Ich habe guten Grund, sie für einen solchen zu halten.“

„Dann, Madame, entschuldigen Sie mich, aber wenn Sie auf die junge Frau haden wollen, so bitte ich, sich sonst jemand zum Zuhören zu suchen. Bitte ich, sich sonst jemand zum Zuhören zu suchen. Dame?“

„Auf Ihre Herrin haden? Molly, als ich an der Spitze dieses Hausweins stand, wäre ein Dienstbote mit so vulgärer Ausdrucksweise sofort entlassen worden. Ihre Begleitung in das blaue Zimmer oder in irgend ein Zimmer wünsche ich jetzt nicht. Ich bleibe hier, bis Mrs. Wimple es für gut findet, mich zu begrüßen. Ich denke, sie kommt zuweilen nach Hause, nicht wahr?“

„Sie ist, wie ein Regenschirm, immer zu Hause,“ antwortete Molly in vorwurfsvollem Tone.

Mrs. Prior setzte sich verächtlich zwischen ihren Sabeln auf das Sofa und sagte leichtsin: „Sie können gehen, Molly. Es ist klar, die Zeit hat Ihr Wesen noch nicht verbessert. Da ich ein Herz für die stummen Tiere habe, so möchte ich gern, daß meine Kasse und mein Papagei etwas zu fressen bekommen. Sie können sie mit sich nehmen.“

Molly griff etwas unjählich nach der Kasse, welche inzwischen ihren neuen Aufenthalt aufmerksam untersucht hatte, und wurde dafür gekräftigt, in der anderen Hand hielt sie den Käfig des Papageis, welcher jählich nach ihr pfeifte.

Mrs. Prior verfolgte sie mit ihren Blicken, bis sie verschunden war, und mit einem Gefühl von Mißbehagen ließ sie sich zwischen ihren zahlreichen Gepäckstücken nieder.

(Fortsetzung folgt.)

Von Nah und Fern.

* Grevenbroich, 4. Juli. Heute Morgen fiel der Gärtners Krah aus Hilden, der infolge Verfallens des letzten Zuges in einer heftigen Wirtschafft sich eingelagert hatte, aus dem Fenster seines im dritten Stockwerk gelegenen Schlafzimmers. Er starb kurz darauf an den erlittenen schweren Verletzungen.

* Düsseldorf, 4. Juli. Die in Düsseldorf von den Arbeitgebern des Holzgewerbes zum 1. Juli angeordnete Aussperrung ist nun zur Tatsache geworden. Es befinden sich heute bereits weit über 1000 Holzarbeiter im Auslande, deren Zahl noch stetig wächst. Eine von mehr als 1200 Personen besetzte öffentliche Holzarbeiterversammlung im großen Saale des Paulusbaues beschäftigte sich mit dem bisherigen Verlaufe der Lohnbewegung; es wurde betont, daß der ausgebrochene Kampf von den Arbeitgebern bei einem guten Willen hätte vermeiden werden können; nun derselbe aber ausgebrochen sei, müsse man denselben auch ganz energisch durchführen. Zu diesem Zwecke wurde dann einstimmig beschlossen, daß alle ledigen Kollegen von Düsseldorf abzureisen hätten, und daß man den Anweisungen der gewählten Lohnkommission stets Folge leisten wolle.

* Aus fast allen Teilen des deutschen Reiches kommen zahlreiche Nachrichten über große Hitze, todtbringende Hitzschläge und verheerende Hitzschläge. In München zeigte am Sonntag das Thermometer 32 Grad im Schatten; nicht weniger als zehn Hitzschläge sind dort vorgekommen, drei Fälle verliefen tödlich, und in einem vierten Falle wurde der Betroffene tödtlich. Aus der Provinz Hannover werden besonders viele Fälle von Hitzschlägen und Hitzkrämpfen gemeldet. In den Schnellzügen wurden Reisende durch die Hitze schwerkrank, und in den Garnisonorten kamen auch vereinzelt Hitzschläge bei den Soldaten vor. In Hildesheim wurde bei Gleisarbeiten für die Straßenbahn ein Arbeiter vom Hitzschlag getroffen; er starb auf der Stelle. In Vennigsen zündete der Blitz im Turm der alten Kirche; in wenigen Stunden war das Gotteshaus niedergebrannt. — Auf der Havel bei Zorndorf schlug der Blitz in ein dort ankerndes Schiff, zerstörte das Deck und tötete den Kapitän in der Kajüte. Die Familie des Schiffers sowie die Bootleute waren kurz vor Ausbruch des Unwetters an Land gegangen. — Die durch Hitzschlag in Brand geratene St. Katharinenkirche in Danzig ist schwer beschädigt worden. Alle vier Türme, darunter der Glockenturm sind eingestürzt. Das Innere der Kirche ist teilweise ausgebrannt. Die Katharinenkirche war in den Jahren 1326 bis 1330 erbaut worden; der Turm mit dem berühmten Glockenspiel stammte aus dem Jahre 1634. — Ein schweres Unwetter suchte die Gegend zwischen Kiel und Neumünster heim. Die Landeute berichten, daß Getreide und Buchweizenfelder durch Hagel völlig vernichtet sind. Der Sturm zerstörte mehrere Häuser und entwurzelte Reiben alter Bäume. — Eine Hitzschlag tötete in dem Eifelort Krautheim in dem Stall eines Gastwirts 15 Stück Rindvieh und 2 Pferde. — Aus verschiedenen Gegenden M. d. L. werden Hitzschläge mit tödlichem Ausgange gemeldet. Soweit bisher bekannt, sind in den letzten Tagen acht Personen an Hitzschlag gestorben. — Durch Hitzschlag wurde in Lübeck ein Knecht, in Malzow ein Knabe und in Dajow ein polnischer Arbeiter getötet. — In Koblenz erstirbt ein Heizer des Raddampfers „Paul Tisch Nr. 1“ am Samstag auf der Bergfahrt in der Nähe von Boppard einen Hitzschlag. Der Dampfer mußte in Boppard halten und den Mann dem Krankenhaus übergeben; der Mann starb noch am gleichen Tage. — Eine Mäulersfrau in Ehrang bei Trier, war allein in den Wald gegangen, um Heidelbeeren zu pflücken. Als man sie am nächsten Morgen fand, fand man sie vom Hitzschlag betroffen, hilflos am Wege liegen; sie starb bald nachdem man sie gefunden. — In Dörsdorf bei Stralsburg wurden zwei Kinder des Gastwirts Zoden im Alter von fünf und sechs Jahren vom Blitz getötet, während sie mit ihren Eltern bei Tisch saßen. — In Breitenworbis (Eichsfeld) wurden durch eine Feuersbrunst 25 Gebäude eingestürzt. — Ein starker Hagelwetter hat in der Umgegend von Dresden und in der Lausitz erhebliche Schäden an der Ernte angerichtet.

* Opladen, 3. Juli. Im benachbarten Wiesdorf erkrankte gestern Vormittag ein junger Drechsler im Rhein und am Nachmittag ein Metzger aus Leichlingen in der Wupper.

* Köln, 4. Juli. Gestern Abend ging nach dreitägiger Dauer ein im Borort Köln-Lindenthal veranfaßter Gefangenschaft unter recht betrübenden Begleiterscheinungen zu Ende. Während es am ersten Tage bereits nach der Veröffentlichung der Ergebnisse zwischen einer Schar nach ihrer Meinung benachteiligter Sänger und dem Präsidenten des festgebenden Vereins zu einem derartigen Konflikt kam, daß der Vorsitzende sich von allen gesellschaftlichen Obliegenheiten zurückziehen und sich schweigend in ärztliche Pflege begeben mußte, ging eine Reihe gestern Abend sowie, daß die Kreisrichterkollegium und besonders den Dirigenten des festgebenden Vereins angriffen. Man drang mit Stöcken auf die Herren ein, so daß einzelne durch einen Kellergang aus dem Innern des Gebäudes herausgebracht und der tobenden Menge entzogen wurden. Später ergab sich noch, daß ein Verein den Einständehor durch hektographischen Ueberdruck vervielfältigt hatte und dadurch in den Stand gesetzt worden war, das Lied länger als eine Stunde einzustudieren. Infolgedessen wurde der Ehrenpreis dem Verein nicht ausgeteilt, bis daß die Untersuchung festgestellt hat, ob er nicht mit unredlichen Mitteln den Preis erworben habe.

* Gerresheim, 4. Juli. Am 15. und 16. Juli findet in Gerresheim das Can-Verbandsfest der Niederbergischen Feuerwehren statt. Zugleich feiert die Gerresheimer freiwillige Feuerwehr das Fest ihres dreißigjährigen Bestehens. Nach den Vorarbeiten, mit denen man seit Wochen eifrig beschäftigt ist, verpricht das Fest prächtig zu werden, hat doch der festgebende Verein zur würdigen Gestaltung des Festes eine hohe Summe ausgeben, und auch die Stadt hat einen namhaften Beitrag bewilligt. Nach dem ersten Arbeiten des Verbandstages, zu dem auch hohe Behörden ihre Teilnahme zugesagt haben, werden mancherlei Darbietungen — auch eine kunte Bubenstadt wird erscheinen — für fröhliche Unterhaltung der Gäste sorgen.

* Oberhausen, 3. Juli. In der Samstag Nacht sprang eine an der Grenzstraße wohnende Frauens-

person aus dem dritten Stock eines Hauses auf die Straße und blieb dort tot.

* Solingen, 3. Juli. Der 12jährige Sohn des Handwerkers Bauernmann zu Unterhölsheid schüttete Petroleum ins glühende Feuer. Die plötzlich emporfliegende Flamme erlöschte den Jungen, der schwer verletzt ins hiesige Krankenhaus gebracht werden mußte. Dort ist er seinen Verletzungen erlegen.

* Essen, 3. Juli. In Schönebeck beging der Bergmann Josef Gammers Selbstmord, indem er sich zwei Stiche ins Herz beibrachte, die seinen sofortigen Tod zur Folge hatten.

* Gelsenkirchen, 3. Juli. Im benachbarten Reife erstickte das Kind des Milchhändlers Pierenkämper während des Abendessens.

* Dortmund, 4. Juli. Die Vorarbeiten für den Rhein-Bernekanal sollen bald in Angriff genommen werden. Namentlich wird die Königl. Kanalverwaltung mit dem Grunderwerb sich sehr beeilen, um der Bodenbesetzung an der Kanallinie, die seit einiger Zeit wieder sehr reger ist, zuvorzukommen. Der schon früher vollständig fertiggestellte Bauplan wird auf der Strecke Altm-Horst stellenweise eine erhebliche Abänderung erfahren müssen, da inzwischen neue gewerbliche Anlagen dort entstanden sind, welche eine solche notwendig machen. Im übrigen wird die Kanalbauverwaltung, welche ihren Sitz schon in den nächsten Tagen in Essen erhalten wird, sich mit dem gleichfalls in Essen befindlichen Bauverein der Genossenschaft für die Abwässer- und Vorflutregulierung im Emschertale in Verbindung setzen, da die von diesem ausgeführten Vorarbeiten auch für die Kanalbauverwaltung von großem Werte sind. Gleichwie seinerzeit beim Bau des Dortmund-Emskanals wird man auch bei diesem Kanalbau zwei Abteilungsbüros an der Baustrecke errichten, welche dem Hauptbüro in Essen unterstellt werden.

* Jerslohn, 3. Juli. Bei dem gestrigen Schützenfeste schenkte die Pferde eines Wagens. Hierbei wurde eine Frau getötet; zwei andere Frauen wurden leicht verletzt.

* Trier, 3. Juli. Neben dem Elektrizitätswerk wurde die Leiche eines 64jährigen Arbeiters aufgefunden. Es wurde der Tod durch Hitzschlag festgestellt.

* Billingen (Saar), 1. Juli. Zwei junge Leute, die während des Gewitters gestern Abend ihre Senen auf der Schulter trugen, wurden vom Blitz getroffen. Der eine war sofort tot, dem anderen wurde ein Arm gelähmt.

* Berlin, 3. Juli. Die Schlächtermeisterswitwe Charlotte Zimmermann tötete heute ihren fünfjährigen Sohn, indem sie ihn aus dem Fenster ihrer in der Schliemannstraße 5 belegenen Wohnung warf; dann stürzte sie sich selbst auf den Hof hinab. Mutter und Kind sind tot. Als Motive zu der unglücklichen Tat werden Nahrungsorgen und Mord vor Geisteskrankheit angegeben.

* Hamburg, 3. Juli. In der vergangenen Nacht zerstörte ein Brand das von der Firma W. Giesbert gepachtete Lagerhaus in der Süderstraße. In dem vom Feuer vernichteten Hause lagerten: Baumwolle, Jelle, Maschinenteile, Oele und andere Waren; das Dellager im Keller ist erhalten worden, sonst hätte das Feuer wohl kaum auf das eine Gebäude beschränkt werden können. Mehrere zunächst gelegene Wohnhäuser waren der Gefahr wegen geräumt worden. 12 Dampfpijpen mit 25 Rohren waren in Tätigkeit. Der Wert der vernichteten Waren wird auf 500 000 Mark geschätzt.

* Gütrow, 4. Juli. Infolge Hitzschlages sind gestern vier Bauarbeiter in Lemvig gestorben.

* Troppau, 4. Juli. Im Samstag 7 zu Polnisch-Strau erstickten heute früh mehrere Arbeiter durch Ausströmen giftiger Gase. Bis heute Nachmittag wurden neun tot und einer betäubt geborgen. Einige Tote dürften sich noch in der Grube befinden.

* Ravensburg, 3. Juli. Beim Hineinfahren stürzte die Frau eines Bädermeisters mit ihrem vierjährigen Sohne vom Wagen und zwischen die Räder. Der Knabe war sofort tot, während die Mutter keine lebensgefährlichen Verletzungen davontrug. — Beim Baden in einem Mühlenkolle bei Nordhorn erkrankte am Samstag zwei Knaben im Alter von 11 und 8 Jahren. — In der Ems bei der Vorurmer Fähre erkrankte ein elfjähriger Knabe beim Baden.

* Trarbach, 4. Juli. Ein beim Bau der Moselbahn beschäftigter italienischer Arbeiter stieß im Streit seinen Bruder in die Mosel. Dieser versank in dem Wasser und kam nicht mehr zum Vorschein.

* Jena, 3. Juli. Auf der Landveste hat ein betrunkener Arbeiter einem Elefanten in einer Menagerie mit einem Messer in den Rücken gestochen. Der Elefant warf den Arbeiter zur Erde. Die Verletzungen des Arbeiters waren so schwer, daß er bald im Krankenhaus starb.

* Jena, 1. Juli. Heute Vormittag explodierten 40 Zentner Pulver auf der Zementfabrik Gödowitz bei Jena. Durch den Knall wurden viele Dächer abgehoben, Fenster eingedrückt und Menschen auf den Straßen zu Boden geworfen. Die Ursache der Explosion ist wahrscheinlich Selbstentzündung durch Berührung infolge der Hitze.

* Aus Sachsen, 2. Juli. Die Elbe sinkt mit jedem Tage und mit ihr die Ladefähigkeit der Frachtkähne und die Hoffnungen der Elbfischfahrt auf einen ungehörteten Betrieb während des Sommers. Sie muß wieder den Verkehr in Sachsen und Böhmen einstellen, wenn die Elbe noch 30 Zentimeter fällt. Die großen Frachtkähne können kaum noch den vierten Teil ihrer gewöhnlichen Ladung einnehmen; überall treten die leichtesten Stellen des Stromes wie im vorigen Sommer zu Tage.

* Zürich, 3. Juli. Heute Vormittag gegen 10 Uhr trat im ganzen Glarnerland eine außerordentlich heftige Erderstüttung ein; die Schweizer meteorologische Zentralanstalt macht Erhebungen über die Art des Erdstößes. Hier herrschte eine fast unerträgliche Hitze von 33 bis 35 Grad Celsius im Schatten.

* Wien, 3. Juli. Der Polizeibericht vom Sonntag meldet sehr zahlreiche Hitzschläge, darunter zwei mit tödlichem Ausgange. In 46 Fällen mußte die Rettungsgesellschaft helfen. In dem Vorort Kaiser- mühlen allein sind bei der Fronleichnamspredigt, die dort nachträglich abgehalten wurde, 14 Fälle von Hitzschlag vorgekommen. Ein 28jähriger Mechaniker erlitt auf einem Markt von St. Rötten nach Wien in dem Sonnenbrand Brandwunden an der Brust und den Armen.

* Domobosola, 4. Juli. Vom Flethichhorn ist gestern beim Dorfe Simpel (Ranton Wallis) ein

ungeheurer Bergsturz niedergegangen. Die Simpelstraße und der Alpensee, dessen Wasser zu Tal stürzte, wurden verdrängt. Die schweizerische Post muß umladen.

* Rom, 3. Juli. Ein Mann, der zwei Herzen zu verpflanzen hat, ist gewiß eine größere Seltenheit als einer, der sein einziges Herz mehrfach verpflanzt. Der Mann, der ein Mädchen beglückt, indem er ihm Hand und Herz, beides in zwei Exemplaren, schenkt, lebt in Apulien und steht im Begriff, sich zu Parletta mit einem Mädchen aus Maglie zu vermählen. Giuseppe de Maggio ist ohne Zweifel eine gute Partie; denn seit bei Gelegenheit seines Militärdienstes seine Doppelherzigkeit entdeckt worden ist, hat er damit ein schwingendes Geschäft betrieben, indem er als Schattbild die Welt bereiste und sich von ärztlichen Autoritäten unterjochen ließ. Bei dieser Gelegenheit gelang es ihm auch, sich selbst, d. h. seine künftige Leiche, für 75 000 Franken an das anatomische Museum zu Madrid zu verkaufen, eine außerordentlich günstige, aber nicht für jedermann durchführbare Form der Lebensversicherung.

* Rom, 4. Juli. Beim Korso verbrannte ein Automobil. Ein junger Mann sowie der Gehilfe eines Barbiers, der ihn retten wollte, fanden in den Flammen den Tod.

Locales.

Reich, 5. Juli.
△ Vom Wetter. Höchste Temperatur am heutigen Tage 20 Grad über Null, niedrigste in vergangener Nacht 11 Grad, heute Morgen 9 Uhr 13 Grad. Nachdem gestern Abend schon gegen 10 Uhr ein Gewitter mit starkem Regen niedergegangen war und es fast die ganze Nacht hindurch gewetterleuchtet hatte, entlud sich heute Morgen zwischen 5 und 6 Uhr ein starkes, wohl eine halbe Stunde anhaltendes Gewitter mit heftigen Hitzschlägen und Regengüssen über unsere Gemarkung. Das Barometer sank dabei um 5 Millimeter. Heute Morgen trübte Himmel. Der Wind kommt heute Morgen aus Osten.

— Die Rekruten-Einstellung 1905 hat nach näherer Anordnung des Generalkommandos in der Zeit vom 10. bis einschließlich 13. Oktober d. Js. zu erfolgen.

© Die bahnamtliche Güterbeförderungsstelle ist bei der Güter- und Eilgut-Abfertigungsstelle zu Neuz der Expeditionsfirma Wwe. Johann Gummertsbad selbst übertragen. Damit die Interessenten diese davon in Kenntnis setzen können, daß Sendungen zum Abholen bereit liegen, sind eisenbahnseitig besondere Anmeldeformen in Postartengröße hergestellt worden, die von den Rollfuhrleuten und von allen mit dem Publikum in direktem Verkehr stehenden Dienststellen, wie Fahrkarten-, Gepäc-, Güter- und Eilgutabfertigungsstellen unentgeltlich abgegeben werden. Diese Anmeldeformen können unfrankiert in die Briefkästen der Reichspost eingelegt werden und werden bei letzterer mehrmals täglich zu bestimmten Zeiten abgeholt. — Die Abholung der Sendungen durch den Rollfuhrmann erfolgt dann bei nächster Gelegenheit. Auch Anmeldungen von Gütern, die mündlich oder durch Fernsprecher bei den Eilgut- und Güterabfertigungsstellen erfolgen, sind von diesen Dienststellen in solche Anmeldeformen einzutragen und mit tündlicher Bescheinigung an die Rollfuhrunternehmer weiterzugeben. Außerdem sind die Fuhrleute der bahnamtlichen Güterbeförderungsstelle verpflichtet, Sendungen, die ihnen bei ihren Zustellungsreisen zur Beförderung nach den Abfertigungsstellen übergeben werden, auch dann anzunehmen, wenn sie nicht vorher besonders angemeldet sind. Um das Publikum auf diese Beförderungsgelegenheit aufmerksam zu machen, sind die bahnamtlichen Rollfuhrwerke mit deutlich sichtbaren Schildern versehen, welche die Aufschrift tragen: „Annahme von Eil- und Frachtfriedgut.“ — Die Zustellung, der mit der Eisenbahn ankommenden Stückgüter geschieht, soweit der Empfänger sich die Zustellung nicht ausdrücklich vorbehalten haben und selbst abholen oder durch Bevollmächtigte abholen lassen, durch die bahnamtliche Güterbeförderungsstelle in der Regel zweimal täglich, dergestalt, daß die vormittags entladenen Güter am selben Tage zugestellt werden. Die nachmittags zur Entladung kommenden Güter werden, soweit dieses möglich, auch am selben Tage, der Rest am nächsten Vormittag zugestellt. Die Eilgüter werden 3 bis 4 mal täglich zugestellt. Bis zu welchem Zeitpunkt Güter, welche mit einem bestimmten Zuge abgehen sollen, bei den Güterabfertigungsstellen aufgegeben sein müssen, ist bei diesen Dienststellen durch Aushang bekannt gemacht, dessen Beachtung noch besonders empfohlen wird. Für die Annahme von Stückgütern ist an Wochentagen a) die Güterabfertigung vom April bis September von 7 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 6 Uhr nachmittags; vom Oktober bis März von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 6 Uhr nachmittags, desgleichen für die Ausgabe bis 7 Uhr nachmittags. Für die Annahme und Ausgabe b) die Eilgutabfertigung vom April bis September von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags, vom Oktober bis März von 8 Uhr vormittags bis 8 Uhr nachmittags ununterbrochen.

* Eine gewitterreiche Nacht liegt hinter uns. Auf die unaussprechliche Schwüle des gestrigen Tages folgte gegen Abend eine ziemlich starke Abkühlung, die ein kräftiges Gewitter mit ergiebigem Regen im Gefolge hatte. So ziemlich die ganze Nacht hindurch hielt die Gewitterneigung an. Heute Morgen nach 5 Uhr entlud sich ein schweres Gewitter mit starkem Regenguss direkt über der Stadt; der Donner rollte fast ununterbrochen. Ein Schlag scheint ganz in der Nähe der Stadt niedergegangen zu sein. Eine wahre Wohlthat ist die durch das Gewitter vollständig abgesehnte und gereinigte Luft, die einem diesen Morgen entgegenströmte. Hoffentlich legt sich nunmehr die fürchterliche Hitze unter der alle Lebewesen geradezu entsetzlich leiden, nunmehr etwas.

u. Häufige Zweimarkstücke sind in unserer Stadt stark im Kurse. Eine hiesige Bierbrauerei vereinigte im Laufe einer Woche zwei derartiger Fälschate. Eines derselben war so täuschend nachgemacht, daß dasselbe, als die betreffende Brauerei bei der Post eine größere Einschulung machte, dort erst erkannt wurde. Hier wurde es allerdings angehalten und durch Zerhacken vernichtet. Also Vorsicht im Geldverkehr mit Zweimarkstücken.

— Tierisch. Der Umstand, daß in der heißen Jahreszeit Zugtiere häufig unterwegs an Hitzschlag erkranken oder gar verenden, sollte dringend zur

Mahnung dienen, daß ihnen im Sommer eine erhöhte Fürsorge zuteil werde. Eine Ueberlastung der Wagen sollte noch weniger wie sonst stattfinden, öftere Ruhepausen müßten eintreten. Vor allem aber muß für öfteres und reichlicheres Tränken der Tiere gesorgt werden. Hierin wird unendlich gehindert. Nicht die Hitze an sich läßt die Tiere erkranken und nicht selten sogar verenden, sondern die Ueberanstrengung und vor allem Dingen der Mangel an der nötigen Wasserversorgung. Wasser ist doch überall unidner zu haben.

— Der Neuzer Schwimmverein veranstaltet am Sonntag, den 9. d. Mts. für seine Mitglieder eine Rhein-Schwimmfahrt. Donnerstag, den 6. cr., abends 8 Uhr, ist Uebungsstunde in der Badeanstalt. Nur Mitglieder, welche dieses Uebungs-schwimmen mitmachen, können an der Schwimm-fahrt teilnehmen. Nähere Mitteilungen über die Veranstaltung erfolgt an die Mitglieder Donnerstags Abend in der Uebungsstunde.

Aus dem Gerichtssaal.

* Düsseldorf, 4. Juli. Schwurgericht. Die heutige Verhandlung richtete sich gegen den italienischen Erbarbeiter Bartolo Dessiaco, 29 Jahre alt, der sich am 16. Januar in Triemmersheim an der Katharina Terlinden des Verbrechens nach § 176.1 des St.-G.-B. schuldig gemacht haben soll. Die Verhandlung fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt; sie mußte mit Hilfe eines italienischen Dolmetscher geführt werden. Die Geschworenen bejahten die Schuldfrage, sie billigten dem Angeklagten aber mildernde Umstände zu. Das Gericht bemah darnach die Strafe auf 2 Jahre 6 Monate Gefängnis.

Telegraphische Depeschen

London, 4. Juli. „Daily Mail“ meldet aus Odesa, der dortige deutsche Konsul habe am Sonntag ein Telegramm von deutschen Kolonisten aus dem Innern Südrusslands erhalten mit der Bitte um Hilfe, da die Bauern sich erhoben hätten.

Petersburg, 4. Juli. Das Transportschiff „Weska“ hat sich gestern noch innerhalb der russischen Gewässer ergeben. Der „Kürst Potemkin“ und das ihn begleitende Torpedoboot scheinen die rumänischen Gewässer verlassen zu haben; ihr derzeitiger Aufenthaltsort ist unbekannt.

Petersburg, 4. Juli. Es wurde der Befehl erteilt, die wichtigen Maschinenteile auf allen in den russischen Häfen liegenden russischen Kriegsschiffen zu entfernen und die Munitionsvorräte an Land unter Aufsicht der Militärbezirkskommandeure zu stellen.

Odesa, 4. Juli. Das Panzerschiff „Kürst Potemkin“ hat vorgestern ein benachbartes deutsches Kolonistendort bedroht und von dort Vieh an Bord genommen.

Philadelphia, 4. Juli. Die neue Polizeiverwaltung der Stadt Philadelphia hat eine über zwanzig Quadratmeilen sich erstreckende, die elegantesten Distrikte umfassende Razzia auf Opium- und Spielhöhlen veranstaltet. Dabei wurden 2000 Personen, darunter Mitglieder der vornehmen Gesellschaft, Männer und Frauen verhaftet.

Handels-Nachrichten.

Allmähliche Fruchtpreise zu Neuz am 5. Juli.

Waren	Preis
Weizen per 100 Kilo 1. Qual.	18 20
2. Qual.	17 70
Roggen per 100 Kilo 1. Qual.	18 20
2. Qual.	15 70
Dafel per 100 Kilo	15 —
Kartoffeln per 50 Kilo	2,00—4,00
heu per 50 Kilo	2,80—3,80
Eugenerheuer per 50 Kilo	4 20
Maschinenstroh per 500 Kilo	22 —
Hegeldruck per 500 Kilo	24 —
Güter per Kilo	2,50
Güter (100 Stück)	8 —

Am heutigen Getreidemerkte blieben Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Waren	Preis
Rübsöl per 100 Kilo in Barren von 100 Ctr.	49 50
(ohne Frak)	51 —
Rübsöl per 100 Kilo lahmte (ohne Frak)	51 —
Bereinigtes Öl per 100 Kilo 3 A. häh. mit Rübsöl	108 —
Rübsölchen per 100 Kilo waggomweis	112 —
in kleineren Partien	5 20
Kleien per 50 Kilo	5 20
Rübsöl und Kuchen unverändert.	

Krefeld, 4. Juli. Kartoffeln 10,00. Stroh 4,00—4,50. Heu 8,50 (Alles per 100 Kilo). Rindfleisch 1,32—1,38. Schweinefleisch 1,70. Kalbfleisch 1,70. Hammelfleisch 1,50. Speck (geräuch.) 1,80. Gewürzliche Schmetter 2,20. (Alles per 1 Kilo). Eier, hiesige (60 Stück) 3,90—4,20. 25 Stück 1,80, fremde (60 Stück) 0,00 M. 50,00 K. 4. Juli. Rübsöl in Partien von 5000 Kilo 50,00 K. 4. Juli. 50,50 K. 50,00 K. 4. Juli. Fruchtmarkt. Keine Zufuhr. Fein. neues 6,00—6,80. Maschinenstroh (Waggen) 5,20. Risch (Hegeldruck) 5,60. Krummstroh 4,50 die 100 Kilo.

4. Juli. Schutter 2,30—2,40. Roggbutter 2,10—2,20 das Kilo. Landeier 1,80—2,25. Risteneier 1,40—1,70 A. die 25 Stück.
Waggenburg, 4. Juli. Kornzucker 88 % 0,00—0,00. 75 % 0,00—0,00. Still. Brodaffin. Ia 0,00—0,00. Kristallzucker Ia 0,00—0,00. gen. Raffin. 0,00—0,00. gen. Meis 0,00—0,00. 60 der Posten aus exiter Hand. Still. Roggkader zur Durchf. borsf. Hamburg Juli 22,55 K. 22,45 K. 0,00 bz. Aug. 22,65 K. 22,55 K. 0,00 bz. Sept. 0,00 K. 0,00 K. 0,00 K. 0,00 K. 19,70 K. 19,60 K. 0,00 K. 0,00 K. 19,50 K. 19,45 K. 0,00 K. Jan. März 19,65 K. 19,55 K. 60,00 K. 60,00 K. 60,00 K.

4. Juli. Fruchtmarkt. Weizen Juli 172,25, Sept 172,25, Dez 174,50. Roggen Juli 153,75, Sept 145,50, Dez 147,50. Dafel Juli 138,25, Sept 138,25, Mais Juli 128,75, Sept 123,00. Rübsöl Okt. 48,00, Dez. 48,50. Weizenmehl 21,00—22,75. Roggenmehl 18,50—19,90 K.

Der Anhalt, den man in den Depeschen aus Nordamerika zu suchen sich gewöhnt hat, steht heute und auch morgen. Daß Liverpool, auch West kleine Verringerungen meldete, fand wenig Beachtung, denn Weizen konnte bei sehr schwachem Handel die gestrigen beisehenden Fortschritte nicht aufrecht erhalten, während Roggen durch Deduktionskäufe für Juli sich weiter im Preise bessern konnte, sonst jedoch so wenig gestiegen war, daß die spätern Lieferungen sich im Werte etwas abschwächten. Dafer ist etwas höher gehalten, hat jedoch beschränkten Verkehr. Rübsöl war still, blieb aber im Werte ungefähr behauptet.

ine er-
altung
attin-
Vor
Trän-
und
die
enden,
allert
ufuhr.
et am
er eine
6. cr.,
aben-
ungs-
vimm-
der die
mners-

Die
alieni-
Zahre
im an
nach
n soll.
Def-
alieni-
mores-
dem
Das
Zahre 6

hen

aus
Sonn-
an Aus
Bitte
n.
rtichiff
stischen
nd das
männi-
eitiger

ehl er-
in den
schiffen
Land
re zu

Botem-
Kolo-
nd ge-

eriva-
panzig
teften
Spiel-
ionen,
schaft.

kli.
M. 3
18 20
17 20
18 20
15 20
15 —
—4,00
—3,80
4 20
22—
24—
2,50
8—
ltlicher

M. 3
9 50
1 —
8 —
2 —
5 20

00—
32—
rime-
Butter
90—

0 Kil.

5 20,
die

2,10—
40—

0,00,
00,00,
00—
eriter
burg
22,55
22,55
19 45
0 da,

22,25,
Ept.
38,25,
38,00,
n chl

ord-
und
hefte-
eigen
schei-
reid-
im
war,
ab-
bedoch-
c im.

Breslau, 3. Juli. Kleesamen. Roßtee geschäftlos. Weisklee ruhig. M. 30—42—50—54. Schneidklee geschäftlos, Tannenkees geschäftlos, Timothy geschäftlos, Knapas geschäftlos.
Hamburg, 4. Juli. Weizen ruhig, Mecklenburger und Ostholsteiner 177—178. Roggen fest, Mecklenburger und Ostholsteiner 152—157, russ. 9 Rub 117,00. Gerste fest, südruss. 100 105 1/2. Hafer fest, Ostholsteiner und Mecklenb. 154—156. Mais fest, russ. 108 1/2, La Plata 104 1/2. Juli-Aug. 104 1/2. Juli-Aug. 20 1/2, Juli-Aug. 20 1/2. Kaffeefest, umjah 2000 Haden in greifbarer Ware. Petroleum stetig, 5,80. Salpeter ruhig, vorr. 9,80, Juli 00,00, Febr.-März 9,82 1/2.
Hamburg, 4. Juli. Kaffeefest, Sept. 36 1/2, Dez. 37, März 37 1/2, Mai 38 1/2.
Bremen, 4. Juli. Schmalz vorr. Lins und Peters 36 1/2, Doppelseimer 37 1/2, ruhig. Speck fest.
Antwerpen, 4. Juli. Getreide. Weizen amerikan. Winter 18,50—18,50, La Plata 15,00—18,00. russischer 17,25—17,75. Donau 16,75—18,25. Roggen russischer 14,75—15,10, Hafer 13,00—15,25, weisse Futter 13,50—13,75, italien. ausverkauft. Mais Obeffa 00,00—00,00.

La Plata 14,25—14,50, Cinquantino 19,00—19,50 gem. amerik. 12,50—14,25. Febr.
Antwerpen, 4. Juli. Kaffeefest, Juli 45, Sept. 45 1/2, Dez. 46, März 46 1/2.
Antwerpen, 4. Juli. Petroleum, Type weiß, vorr. 17 1/2, b. 17 1/2, Juli 17 1/2, Aug. 17 1/2, Sept.-Dez. 18 1/2. Ruhig.
Antwerpen, 4. Juli. Schmalz, amerikanische Part. Wilcor. vorr. 89 1/2, Juli 87 1/2, Sept. 88 1/2, Nov.-Dez. 88 1/2.
Paris, 4. Juli. Weizen fest, Juli 24,00, Aug. 22,95, Sept. 22,00, Sept.-Dez. 22,15. Roggen fest, Juli 15,50, Sept.-Dez. 15,15. Mehl fest, Juli 30,70, Aug. 30,70, Sept.-Dez. 29,70. Nov.-Dez. 29,40. Rübsöl ruhig, Juli 50,25, Aug. 50,25, Sept.-Dez. 50,25, Jan.-April 50,75. Spiritus stetig, Juli 53,50, Aug. 51,75, Sept.-Dez. 49,75, Jan.-April 40,00. Zucker ruhig, roher 88 1/2, 29,00—29,25, weißer fest, Juli 32,50, Aug. 32,62 1/2, Okt. Jan. 29,75, Jan.-April 30,12 1/2. Leinöl matt, Juli 42,50, Jan.-April 45,25.
Hull, 4. Juli. Baumwollöl a. R. raff. 16 c. 6 D., rohes 15 c. 6 D., raff. Aug. 16 c. 6 D. Leinöl a. R. 18 c. 6 D., raff. Aug. 18 c. 6 D. Sept. Dez. 18 c. 7 1/2 D.
London, 3. Juli. Reis matt, Juli Aug. 3 6 1/2 D.

London, 4. Juli. Metallmarkt. Kupfer fest, Chili-Barre, good ordin. brands 2. 66 2/2, 3 Monate 66 5/8. Best Selected 71. Zinn fest, Straits 139 10—3 Monate 138 10—. Blei stetig, Straits 13 8 1/2, 3 Monate 13 7 1/2. Zink ruhig, Straits 23 17 1/2, bester 24 5/8.
New-York, 4. Juli. Die amerikanischen Börsen blieben heute geschlossen.
Viehmarkt.
Krefeld, 4. Juli. Zum heutigen Viehmarkt waren aufgetrieben 213 Rinder und Rüh und 0 Schen. Die Preise stellten sich 1. für vollfleischige ausgewählte junge Rüh, höchsten Schlachtveres (bis zu 7 Jahren) auf 00—68 M., 2. für vollfleischige ausgewählte ältere Rüh, höchsten Schlachtveres auf 68—00, 3. für wenig gut entwidelte junge Rüh 62—00 M., 4. für ältere nicht ausgewählte Rüh auf 60—00 M. die 50 Kilo Schlachtgewicht. Markt flau.
Elberfeld, 3. Juli. Zugerrieben: 652 Stück Großvieh, 1087 Schweine, 379 Rälber und 136 Schafe. Großvieh 1. Qual. 00—72, ausgewählte beste süddeutsche bis 6 M. höher, 2. Qual. 67—68, 3. Qual. 62—64, gemästete Bullen 57—71. Rüh 1. Qual. 69—70, 2. Qual. 63—65.

**3. Qual. 54—57. Jungvieh 00—00. Schweine 1. Qual. 65—68, 2. Qual. 58—64. Rälber 1. Qual. 74—78, 2. Qual. 65—73 die 50 Kilo. Schlachtgewicht. Geschlachtete Hammel 1. Qual. 63—68, Butterische 00 M. die 50 Kilo, Schlachtgewicht.
Wolle.
London, 4. Juli. Woll-Versteigerung. Große Petition. Sehr starker Wettbewerb. Fernos und seine Kreuzzuchten 5, grobe Kreuzzuchten 10% höher.
Antilige Wechselkurse der Notenbanken vom 4. Juli.
Amsterdam 2 1/2. Belgische Plätze 3. Deutsche Plätze 3. Kopenhagen 4. Lissabon 4. London 2 1/2. Italien. Plätze 5. Madrid 4 1/2. Paris 3. Petersburg 5 1/2. Schweiz. Plätze 3 1/2. Wien 3 1/2.
Wasserstands-Nachrichten.
Mainz, 4. Juli. Rheinh. 8 Uhr vorm. 1,44, gest. 0,05 m. Koblenz, 4. Juli. Rheinh. 6 Uhr vorm. 2,36, gest. 0,03 m. Trier, 4. Juli. Moselh. 9 Uhr vorm. 0,51, gest. 0,01 m. Köln, 4. Juli. Rheinh. 6 Uhr abds. 2,31, gest. 0,04 m. Düsseldorf, 4. Juli. Rheinh. 6 Uhr vorm. 2,1, gest. 0,04 m. Weisel, 4. Juli. Rheinh. 12 Uhr vorm. 1,31, gest. 0,03 m.**

Frucht-Verkauf zu Holzheim.

Mittwoch, den 12. Juli cr.,
nachmittags 3 Uhr,
wird auf Anstehen der Geschw. Tieves zu Steinhaus bei Neuß im Wirtshaus von W. Tieves zu Holzheim der nachbeschriebene Fruchtanwuchs öffentlich auf Kredit gegen Bürgschaft verkauft und zwar:

- 1. Roggen:**
15 Ar 59 Meter unter Holzheim, am Hälgen, neben Kremer und Brems,
50 Ar 80 Meter daselbst, am Lindenweg, neben Vieten und Kremer,
19 Ar 66 Meter daselbst, neben Kivelip und Jacob Hilgers,
11 Ar 90 Meter daselbst, am Boderatherpfad, neben Vieten und Joh. Pet. Fischer,
71 Ar daselbst, im Röckratherfeld, neben Tieves und Stürken,
50 Ar daselbst, neben Effer und Tieves;
2. Weizen:
62 Ar 53 Meter unter Holzheim, im Röckratherfeld, neben Effer und Tieves,
75 Ar 15 Meter daselbst, neben Tieves und Kremer;
3. Hafer:
69 Ar 54 Meter daselbst, am Röckratherweg, neben Kremer,
38 Ar daselbst, im Röckratherfeld, neben Jacob Effer und Joh. Schornstein.
(4947)
Neuß. **Memminger, Notar.**

Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen,
gestern Abend 8 1/2 Uhr meine innigst-
geliebte Frau, unsere gute Mutter

Frau Heinr. Coblenz

Katharina geb. Gohres

nach langem Leiden, in dem Glauben an
ihren Erlöser, im Alter von 61 Jahren zu
sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten (4940)

Die trauernden Hinterbliebenen.

Büttgen, Trier u. Hilden, den 4. Juli 1905.

Die Beerdigung findet am Donnerstag
den 6. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr, vom
Sterbehause aus statt, wozu freundlichst
eingeladen wird.

Total-Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäftes.

Nur noch kurze Zeit.

Unterröcke	bis 9 M. per Stck.	325 M.
Damenhüte	„ 18 „ „	500 „
Reisehüte	„ 6 „ „	150 „
Damenschirme	„ 15 „ „	425 „
„	„ 350 „ „	185 „
Taffet, alle Farb., statt 3 M.	nur 160 M. p. Mtr.	
Lousinseide „ „	180 „ „	0,85 „ „
Pongeseide „ „	120 „ „	0,45 „ „
Merveilleux „ „	280 „ „	150 „ „
gemusterte Seide	150 M. pr. Mtr.	
Korsetts bis 935 M., jetzt 6, 5, 475, 225, 0,75 M.		
K.-Strümpfe 3 P. 100 M. D.-Strümpfe 45 Pf.		
Schirmquasten 10 Pf. Gürtelschnallen 10 Pf.		
Tellermtzen 20 Pf. Schleifen 10 Pf.		
3 P. Handschuhe 100 M. Kinderhandsch. 10 Pf.		
Gürtel, nur Neuheiten, bis 6 M. jetzt 225 M.		
„ „ „	250 „ „	125 M.
Kinderschürzen alle Größen, 50 Pf.		
3 Damen-Steh-Umlegkragen 100 M.		
3 Damen-Krawatten, modern, 80 Pf.		
3 gemusterte Lavalliers 50 Pf.		
Atlasbänder, alle Farben, von 3 Pf. p. Mtr. an.		
Blumen per Strauss von 10 Pf. an.		
Seidenstickerei bis 6 M. nur 260 M.		
Kleiderbesätze bis 3 M. nur 100 pr. Mtr.		
Leinenbesätze 20, 15- und 10 Pf. per Mtr.		
Kinderhauben 50 Pf. Knabenhüte 26 Pf.		
Damenhemden 60 Pf. Damenhosen 80 Pf.		
Korsettschoner 25 Pf.		
Kinder-Taschentücher 3 Stck. 10 Pf.		
Halsrüsche 10 Pf. Volants per Mtr. 10 Pf.		
Spitze, nur elegante Sachen, bis 225 M.		
per Mtr. 60 Pf.		

Todten-Zettel

Trauer-Zirkulare
Kondolenz-Karten
liefert in kürzester Zeit in geschmackvoller Ausführung
zu billigen Preisen

Buchdruckerei
der Neusser Ztg.
Rob. Noack
Neuss.

— Telefon Nr. 57. —

Verkauf eines Hauses mit Garten zu Buschhausen, Gemeinde Naarst.

Dienstag, den 18. Juli cr., nachmittags 3 Uhr,
lassen Erben Eheleute Heine Tilmus zu Buschhausen im Wirtshaus von W. Tieves zu Neuß:
das zu Buschhausen gelegene Wohnhaus nebst Stall, Hofraum, Hangarten und allem sonstigen An- und Zubehör, groß 17 Ar 18 Meter, katastriert Flur 4 Nr. 575/179 und 280, öffentlich gegen Zahlungsausstand versteigern.
Verkaufsbedingungen sind bei mir einzusehen. (4948)
Neuß. **Memminger, Notar.**

Kritik

geübt wird an jeder großen neuen Erfindung. Am meisten von denen, die die Erfindung gar nicht kennen, sie nicht begreifen können und ihrer Auidacht den Vortheil nicht zu bieten im Stande sind. Als

Schwindel

sucht man die durch D. R. P. Nr. 141 400 gesetzlich geschützte

Dauer-Sohle

hinzustellen. Recht lächerlich ist es, daß dies von Leuten geschieht, die noch nie eine nach diesem Verfahren hergestellte Dauer-Sohle gesehen, noch wissen, wie eine solche herzustellen wird.

Tatsache

ist es, daß von nicht genügend gebildeten Fachleuten Schwindel-
präparate dem Publikum angeboten worden sind. Diese haben sich nie eingeführt und sind nie gesetzlich geschützt gewesen. Dagegen hat die gesetzlich geschützte Dauer-Sohle ihren

Siegeslauf

in allen Städten begonnen und wird sich ganz bestimmt den ganzen Markt erobern. Die Dauer-Sohle wird aus bestem Material hergestellt und hält 2—3 mal so lange wie jede andere Sohle. Trotzdem kosten

Herren-Dauer-Sohlen u. Absätze nur 2,40 M.,
Damen- „ „ „ „ 1,80 „
Kinder- „ „ „ „ von 0,80 „ an.

Jeder schadet sich selbst, der nicht einen Veruch mit der billigen, haltbaren und absolut wasserdichten Dauer-Sohle macht. Auch alle nicht bei mir gekauften Schuhe werden gerne mit Dauer-Sohlen versehen. Alle anderen Reparaturen werden sauber, schnell und billig hergestellt. (4949)

S o c h a c h t e n d

Heinrich Plum,

Niederstraße 49.
Größte Reparaturwerkstätte und alleiniger Hersteller der Dauer-Sohlen.

Die hiesige Fleischer-Zunng sucht sofort einen soliden

Mann

zum Eisfahren, welcher selbst ein Pferd stellen kann. (4953)
Obermeister Josef Geisel.

Junge für leichte Arbeit gegen hohen Lohn gesucht. Wo, sagt die Expedition.

Zuverlässiges Mädchen zu einem kl. Kinde, gegen hohen Lohn, für ganze oder halbe Tage gesucht. Neustr. 31.

Lüchtiges Dienstmädchen gegen guten Lohn gesucht. Auskunft in der Expedition.

Mädchen welches zu Hause schlafen kann gesucht. (4932)
Kapitelstraße 56 1. Etage.

H. Cohn

Niederstrasse 46. Niederstrasse 46.

Unentbehrlich für jede Familie!

Underberg-Boonekamp

Semper idem.

Fabrikanten-Union der Rhein- und Ruhr-Industrie

H. UNDERBERG-ALBRECHT

Kaiserlicher Hoflieferant
am Rathhause in RHEINBERG am Niederrhein.
Gegr. 1846.

Anerkannt bester Bitterlikör!

24 Preis-Medailen!

Man verlange ausdrücklich: Underberg-Boonekamp.

Erfüllte Hypotheken

in beliebiger Höhe von Privat- und öffentlichen Kassen befristet unter günstigen Bedingungen. (4059)

Heinr. Kaiser,
Neuß a. Rhein, Canalstraße 5.
Telefon Nr. 306.

Heurechen, Wannenmühlen und Treppenleitern

in jeder Größe vorrätig.

Jos. Doppstadt,
Neuß, Breitenstraße 43.

Wohnung

von 3 Zimmern, per 1. Oktober zu mieten gesucht. (4934)
Gefl. Off. u. N 7 an d. Exped.

Zum 1. August wird ein einfach möbliertes Zimmer von anständigen jungen Mann gesucht. Offerten unter 3 100 an die Expedition dieses Blattes.

I. Etage

Zimmer nebst Mansardenzimmer, per sofort oder später an ruhige Familie zu vermieten. Friedrichstraße 19a. (2905)

Wohnung

von 4 Räumen sofort zu vermieten. (4773)
Oberstraße 77.

Abgeschlossene 2. Etage mit Zubehör zum 1. Oktober an bessere ruhige Familie zu vermieten. (4832)
Furterstraße 39.

Ein Ladenlokal

mit Einrichtung für Victualienhandlung billig zu vermieten. Offerten unter K K an die Expedition. (4774)

Barriere Wohnung

bestehend aus 4 Räumen und Keller, auch Gartenbenutzung, zum 1. Oktober zu vermieten. Dufussstraße 23. Dasselbst zu erfragen 2. Etage. (4847)

In der Canalstraße

(4915)

schöne Wohnung

von 6 Räumen mit allen Bequemlichkeiten per 1. Oktober an ruhige Familie zu vermieten. Näh. in der Exped. dfr. Stg.

I. und II. Etage

je 4 Zimmer, auf der Furthstraße zu vermieten. (4900)
Näheres Oberstraße 106.

4-5 schöne durcheinandergehende Zimmer

1. Etage, hofwärts, an ruhige Familie billig zu vermieten. (4833)
Furterstraße 39.

Ruhige Familie nur Erwachsene suchen per 1. Oktober

4 Zimmer und 1 Speichergemmer. Offerten unter MA 7 besorgt die Expedition. (4945)

Bekanntmachung.

Das von der Preussischen Zentral-Genossenschafts-Kasse herausgegebene Jahr- und Adreßbuch der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften im Deutschen Reich für 1905. (2. Jahrgang) ist in Karl Heymann's Verlag in Berlin erschienen und im Buchhandel zum Preise von 2 M., postfrei 2,30 M., zu beziehen.

Düsseldorf, 31. Mai 1905.
I. M. J.-Nr. 5232.
Der Landeshauptmann der Rheinprovinz.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Dr. J. Müller Jr. in Limlich 1. M. — Dr. Dr. Weichbrodt in Münster i. W. 1. M.
Verlobt: Frä. Anna Lucan mit Dr. Carlo Mann, Düsseldorf und Hans Sonnen, Lechtingen bei Osnabrück. — Frä. Elie Goppel mit Dr. Hermann Löwenstein Steele und Düren. — Frä. Adele Hermann mit Dr. Dr. Fritz Lehmann, Montjoie und Böhmling.
Bestattet: Dr. Alex. Dreher mit Frä. Maria Servais, Düsseldorf. — Dr. Hermann Witter mit Frä. Martha Laufkötter, Düsseldorf.
Gestorben: Fr. Heine Coblenz, Katharina geb. Gohres, 61 J., Büttgen. — Dr. Victor Worms, 55 J., Köln. — Dr. Friedrich Müller, 79 J., Köln.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Ableben meiner lieben Frau sagt hiermit herzlichen Dank im Namen der Familie:
Theodor Rommerskirchen.

Heinrich Neidhöfer, Sackgroßhandlung.

Sämtliche Mehl-, Getreide- und Futtermittelorten in nur besten Qualitäten. (689)
Johannisstraße 2. Telefon 339

Globus-Putzextract

Mädchen

über 16 Jahre alt, finden lohnende Beschäftigung in der

Krawatten-Fabrik

Gefuch.

Eine größere Krawatten-Fabrik sucht einen fleißigen, tüchtigen, soliden Zuschneider für Putaten und Stoffe, bei hohem Lohn.

Es kommen jedoch nur ganz verfehte, in diesem Fach eingearbeitete Zuschneider in Frage, da die Stellung bei genügenden Leistungen eine dauernde ist.

Gefl. Offerten unter A 30 an die Expedition.

Haus

per 1. Oktober cr. mit Vorzugsrecht zu mieten gesucht. Mieter ist bereit, auf daselbe jährlich 500 Mark abzugeben. Gefl. Offerten über Lage u. Preis unter J M 40 an die Expedition. (4914)

Mädchen,

über 16 Jahre alt, finden lohnende Beschäftigung in der

Krawatten-Fabrik

Gefuch.

Eine größere Krawatten-Fabrik sucht einen fleißigen, tüchtigen, soliden Zuschneider für Putaten und Stoffe, bei hohem Lohn.

Es kommen jedoch nur ganz verfehte, in diesem Fach eingearbeitete Zuschneider in Frage, da die Stellung bei genügenden Leistungen eine dauernde ist.

Gefl. Offerten unter A 30 an die Expedition.

Haus

per 1. Oktober cr. mit Vorzugsrecht zu mieten gesucht. Mieter ist bereit, auf daselbe jährlich 500 Mark abzugeben. Gefl. Offerten über Lage u. Preis unter J M 40 an die Expedition. (4914)

Wohnung

von 4 Räumen sofort zu vermieten. (4773)
Oberstraße 77.

Abgeschlossene 2. Etage mit Zubehör zum 1. Oktober an bessere ruhige Familie zu vermieten. (4832)
Furterstraße 39.

Ein Ladenlokal

mit Einrichtung für Victualienhandlung billig zu vermieten. Offerten unter K K an die Expedition. (4774)

Barriere Wohnung

bestehend aus 4 Räumen und Keller, auch Gartenbenutzung, zum 1. Oktober zu vermieten. Dufussstraße 23. Dasselbst zu erfragen 2. Etage. (4847)

In der Canalstraße

(4915)

schöne Wohnung

von 6 Räumen mit allen Bequemlichkeiten per 1. Oktober an ruhige Familie zu vermieten. Näh. in der Exped. dfr. Stg.

I. und II. Etage

je 4 Zimmer, auf der Furthstraße zu vermieten. (4900)
Näheres Oberstraße 106.

4-5 schöne durcheinandergehende Zimmer

1. Etage, hofwärts, an ruhige Familie billig zu vermieten. (4833)
Furterstraße 39.

Ruhige Familie nur Erwachsene suchen per 1. Oktober

4 Zimmer und 1 Speichergemmer. Offerten unter MA 7 besorgt die Expedition. (4945)

Spezial-Haus
für
Herren- und Knaben-Konfektion
Bolkerstrasse 20.

Gebrüder Hartoch

Düsseldorf.

Filialen: Friedrichstrasse 2, Ecke Graf Adolfstrasse — Wehrhahn 34—36.

Auslage von Sommer-Konfektion für Herren und Knaben,

die im Preise **bedeutend** herabgesetzt sind.

Knaben-Waschblusen, enorme Auswahl in Qualitäten und Farben	4.25. 3.75. 3.50. 2.75. 2.00 Mk. bis herunter zu	35 Pfg.
Knaben-Wasch-Anzüge	9.50. 8.00. 7.25. 6.00 bis herunter zu	85 Pfg.
Knaben-Wasch-Hosen		50 Pfg. an.
Herren-Wasch-Joppen	4.25. 3.50. 2.75. 1.95. 1.50 Mk	95 Pfg.
Herren-Lüster-Joppen	16.90. 14.00. 10.00. 8.50. 6.50. 5.00.	2²⁵ Mk.
Herren-Moleskin-Hosen		98 Pfg.

Kaufmännischer Verein.
Heute Vereinsabend
bei Bilarg.
3432 Der Vorstand.

Neuer Schwimm-Verein
Donnerstag, d. 6. cr.,
abends 8 Uhr,
Badeanstalt Übungsstunde
für die
Rhein-Schwimmfahrt Sonntag.
4946 Der Vorstand.

Neuer Schachverein
Mittwoch abend 8^{1/2} Uhr,
Hotel Nedenig.

Alle Neuheiten
in (204)

Spazierstöcke
in großer Auswahl.
Pfeifen- und Stockfabrik
Frz. Pfeilstider,
Neuß, Niederstraße 23.

Ziehung 4. u. 5. Septbr.
Fischer Ausstellungen
Lotterie
185000
30000
20000
10000
Lose à Mk. 1.— 11 Stück Mk. 10.—
Porto-Listen 30 Pfg. empfiehlt
General-Debit
Ferd. Schäfer
Düsseldorf.
In Neuß zu haben bei:
C. W. Korten (Niederstr. 62).

Wegen vollständiger Aufgabe des Ladengeschäftes
verkaufe die noch auf Lager habenden wie die noch abgeschlossenen



**Fahrräder, Motorräder
und Nähmaschinen**
zu wirklichen **Spottpreisen.**

Es sind dies nur gute bewährte Fabrikate, wofür ich weitgehendste
Garantie übernehme.

Wilhelm Grubenbecher, Neuss,
Niederstraße 79. Telephon 366. (4733)

**Alle Verglasungen
jeder Art**

werden billigst und reell ausgeführt von

F. W. Riep,

Büttgerstraße 1, Neuß a. Rh., Telephon 279.

Tapeten-, Glas- und Farbwarenhandlung
Linoleum, Lincrusta, Wachstuche etc.

en gros en detail

Größtes Glaslager am Platze.

Gute Glaser-Diamanten
von Mk. 2,50 und höher.

Zu verkaufen:

Baugrundstück ca. 20 m x 52 m
in der Kapitelstraße,

neben der früheren Hofkirche, mit der Front von 20 m
an der Kapitelstraße und mit einer Seite von 52 m
an der projektierten, noch offen zu legenden Straße,
die zwischen der Hofkirche und diesem Baugrundstück
durchzuführen wird. (4781)

Näheres Rittergut **Birkhof** bei Neuß
und Zrusstraße 15.

Hausfrauen

cheuert fortan nur mit

Ominol

der vorzüglichsten amerikanischen

Scheuer-Seife.

pro Stück 280 Gramm

nur 20 Pfennige.

Hand-Toilett-Ominol

zum Händewaschen, pro Stück

200 Gramm

nur 15 Pfennige, (4510)

ist Jedermann unentbehrlich.

Zu kaufen bei **Conrad**

Hartmann, Oberstr. 133; Joh.

Spieker, Glockhammer 25.

Eine Qual

sind alle Hautunreinheiten und
Gautanschläge wie Mitesser, Finnen,
Flechten, Blüthen, Hautröte, Ge-
schichtspitel etc. Daher gebrauchte
man nur **Stemenpferd**.

Teerschwefel-Seife

v. **Bergmann & Co.,** Radebeul

mit Schutzmarke: **Stemenpferd.**

à St. 50 Pf. bei **W. Becker,**

Druckerei; sowie in der **Adler-**

Apotheke. (607)

Rheinisches

Technikum Bingen

Maschinenbau und Elektrotechnik, Abt.

1. Ingenieur, Techniker u. Werkmeister.

Chausseekurse

Progr. frei.

Wer Stellung sucht, verlange

die „**Deutsche Votanten-**

Post“, Eßlingen a. N. 347.

Von einer bedeutenden Fabrik
kauften wir:

Tausende Meter

**Mouffeline, Levantine und
Kattune**

in den neuesten Dessins (Tupfen),

für Kleider und Blusen,
ganz bedeutend unter Preis.

Diese Posten liegen von heute Nachmittag
zum Verkauf aus:

Levantine 15 Pfg. per Meter

Kattune 20 " " "

Mouffeline 25 " " "

Leinenbattist 75 " " "

Voiles 1 35 " " "

Ein Posten Blusen

weit unter Preis. (4939)

Gebrüder Alsberg,
Neuß, Oberstraße.

Bester Schutz gegen die Fliegenplage!

Unentbehrlich für Metzger, Bäcker, Wirte etc.

Zimmer-Ventilatoren

(Patent Bergmann) (4178)

für elektrischen Antrieb in jeder Leistung und Preislage.

Ernst & F. Wiebel.

Büchel 24. Telephon 250.

Unlauterer Wettbewerb

ist es, wenn dem Publikum statt des echten

Hubert Ullrichschen Kräuterweins

Nachahmungsprodukte ähnlichen Namens mit der
Erklärung angeboten werden, daß seit 1. Januar
1904, mit Inkrafttreten des Bundesratsbeschlusses, der

Hubert Ullrichsche Kräuterwein

nicht mehr in den Apotheken verkauft werden dürfte.

Einige derartige Ausstellungen seitens der
Konkurrenz erkläre ich für unzulässig und bitte mir
die Urheber derselben unverzüglich namhaft zu
machen, damit ich dieselben ev. gerichtlich ver-
folgen kann. (8288)

Vielmehr erkläre ich hiermit ausdrücklich,

daß ich meinen:

Hubert Ullrichschen Kräuterwein

(kein Geheimmittel)

— seine Bestandteile sind: Malagawein 450,0,
Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rotwein 240,0,
Ebereschensaft 150,0, Kirchsaff 320,0, Fenchel, Anis,
Selenenwurzel, amerif. Kraftwurzel, Enianwurzel,
Kalmuswurzel à 10,0 — nach wie vor fabrikmäßig
und im Großen herstelle und denselben in den
Apotheken Deutschlands und des Auslandes zum
Verkauf bringen lasse.

Hubert Ullrichscher Kräuterwein

ist also nach wie vor in Flaschen à Mk. 1.25 und

Mk. 1.75 in den Apotheken Deutschlands zu haben;

in den Apotheken der Schweiz, Frankreichs, Belgiens,

Luxemburgs u. i. w. in Flaschen à Frs. 2.50 und

Fr. 3.50; in den Apotheken Oesterreich-Ungarns in

Flaschen à Kr. 3.— und Kr. 4.—; in den Apotheken

Hollands in Flaschen à fl. 1.50 und fl. 2.— u. i. w.

Das Publikum sei vor Nachahmungen

gewarnt und verlange in den Apotheken

ausdrücklich den

echten

Hubert Ullrichschen Kräuterwein.

Hubert Ullrich, Leipzig.

Lustkurort Hoch-Barmen,

Pension **Büchenschütz, Barmen-Tollern,**

300 Mtr. hoch, rings von Tannenwäldern umgeben, 1 Min.

von d. elektr. Zahnradbahn und Ausgangspunkt ins berg. Land

und dessen Sehenswürdigkeiten, 3. B. Wälfstener Brücke,

Schloß Burg und div. Talperren etc. etc. (3400)

Civile Preise.